

09.03.2021

Kleine Anfrage 5099

des Abgeordneten Dr. Dennis Maelzer SPD

Kaum Männer in Kitas - Wie hat sich die Zahl der männlichen Fachkräfte in der frühkindlichen Bildung in Nordrhein-Westfalen entwickelt?

Der Erzieherinnen- und Erzieherberuf ist nach wie vor stark weiblich geprägt. Laut der Koordinationsstelle „Männer in Kitas“ waren im Jahr 2018 in Nordrhein-Westfalen 4,9 Prozent der Beschäftigten in Kitas männlich. Dabei wurden beispielweise Praktikanten oder Freiwilligendienstleistende bereits mit eingerechnet. Damit lag NRW unterhalb des Bundesdurchschnitts, der bei 6,2 Prozent lag. Der Bedarf an pädagogischen Fachkräften im Betreuungs- und Erziehungsbereich wird in den nächsten Jahren stetig wachsen. Das unterstreicht die Bedeutung, künftig auch mehr Männer für den Erzieherberuf zu gewinnen. Männliche pädagogische Fachkräfte können die Vielfalt im pädagogischen Alltag erweitern und teilweise auch familiäre Mängel an männlichen Bezugspersonen abfedern. Lauten Studien wünschen sich die Familien ausdrücklich mehr männliche Erzieher in den Einrichtungen. Es gibt eine Vielzahl an Gründen, warum eine Erhöhung des Männeranteils im Kita-Alltag erfolgen sollte.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Landesregierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hat sich die Zahl der Männer und Frauen als pädagogische Beschäftigte in Kitas seit 2018 bis heute entwickelt? (Bitte getrennt nach Geschlechtern in relativen und absoluten Zahlen jährlich aufzeigen.)
2. Wie hat sich im Vergleich der Geschlechteranteil im Bereich der Kitas im Bundesdurchschnitt entwickelt?
3. Wie hoch ist seit 2017 der Anteil an nordrhein-westfälischen Kitas, in denen keine männlichen pädagogischen Fachkräfte beschäftigt sind? (Bitte Entwicklung möglichst jährlich aufzeigen.)
4. Wie viele Männer und Frauen haben in Nordrhein-Westfalen seit 2017 eine vollzeitschulische Ausbildung bzw. eine praxisintegrierte Ausbildung (PiA) zum Erzieher/zur Erzieherin aufgenommen? (Bitte getrennt nach Geschlechtern und Ausbildungsgängen in relativen und absoluten Zahlen schuljährlich aufzeigen.)

5. Wie hoch ist die Zahl der Männer und Frauen, die über das Alltagshelferprogramm angeworben wurden?

Dr. Dennis Maelzer